

Fortbildungskonzept des vfm

Der Verein für Medieninformation und -dokumentation e.V. (vfm) wurde 1997 als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Im Zuge der Erweiterung seines Aufgabenspektrums auf die Ausrichtung von Tagungen und die Veröffentlichung von Fachpublikationen (z.B. Info7) erhielt der Verein 2008 seinen heutigen Namen. Er führt die bereits 1977 begonnenen Anstrengungen der Fachgruppe 7 der Presse- und Rundfunkarchivare (heute: Medienarchivare) im Verein Deutscher Archivare auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung fort, seit 2006 in Kooperation mit der JBB, der *Arbeitsgemeinschaft für Journalistische Berufsbildung* in Stuttgart.

In den ersten Jahren nach Gründung des Vereins stand vornehmlich die Vermittlung von Basiswissen im Vordergrund. Insbesondere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Medienarchiven, die nicht die herkömmlichen Ausbildungswege durchlaufen hatten, konnten sich auf diese Weise die für ihre Arbeit erforderlichen dokumentarischen Kernkompetenzen aneignen.

Aufgrund des gewandelten Interesses der Seminar Teilnehmer und der sie entsendenden Institutionen wurde in den vergangenen Jahren zunehmend mehr Wert auf die Vorstellung aktueller Neu- und Weiterentwicklungen dokumentarischer Systeme, Methoden und Verfahren sowie auf die Präsentation innovativer Prozesse in den Medienarchiven gelegt. Dieser Prozess führte zur Auflösung des bisherigen Seminarzyklus, der zuletzt aus vier Seminaren bestand.

Im Seminarprogramm 2012 finden sich zwar weiterhin auch bereits aus der Vergangenheit bekannte Seminare wie z.B. „Urheberrecht, Leistungsschutzrechte, Persönlichkeitsrecht“, weil die Behandlung juristischer Fragestellungen in Medienunternehmen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Zusätzlich sollen künftig vermehrt Seminare zu Spezialthemen (z.B. Metadatenmanagement) oder für einen definierten Adressatenkreis (Audio, Video-, Text-, Bild- oder Musikdokumentare) angeboten werden.

Jedes Seminar bildet eine in sich geschlossene Einheit und baut nicht auf den Erkenntnissen anderer Seminare des Programms auf. Die Inhalte der Seminare werden weiterhin kontinuierlich aktualisiert. Trotz möglicherweise gleich lautender Rahmenthemen werden die Inhalte der einzelnen Seminare somit nicht über einen längeren Zeitraum identisch sein.

Verantwortlich für die Seminarplanung:

Felix Kresing-Wulf
Studienleiter vfm

Veranstalter

Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. (vfm)

Der vfm wurde 1997 als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Er trägt mit seinen Aktivitäten dem Fortbildungsbedarf dieser Berufsgruppe Rechnung.

Vorsitz: Hans-Gerhard Stülb

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung (JBB) von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

Die zwischen dem Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV) und dem Deutschen Journalistenverband (DJV) in Baden-Württemberg gegründete Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung ist seit 1978 Veranstalter überbetrieblicher Aus- und Weiterbildungsseminare für Volontäre, Redakteure und Verlagsmitarbeiter.

Geschäftsführung: Dr. Bernhard Haupt

Seminar-Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft
Journalistische Berufsbildung JBB
Königstraße 26
70173 Stuttgart
vszv@vszv.de
Telefon 0711.18 56 71 82
Telefax 0711.18 56 73 04
Ansprechpartnerin: Heidrun Altenburger

Geschäftsbedingungen

Die Anmeldungen sind verbindlich. Stornierungen sind bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn kostenfrei; danach werden 75% der Gebührensumme fällig.

Teilnahmegebühr

580,- EUR

Weitere Informationen

Interessenten erhalten 6 bis 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn das gedruckte Seminarprogramm.

www.vfm-online.de

Veranstaltungsort

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Museumsmeile
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn
www.hdg.de

Das 1994 eröffnete Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn ist ebenso wie das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig (ZFL) und die Sammlung Industrielle Gestaltung in Berlin Teil der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Das Museum zeigt in seiner Dauerausstellung die deutsche Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart und setzt in zahlreichen Wechsel- und Wanderausstellungen zusätzliche Akzente.

Hotelinformationen

siehe www.vfm-online.de

FORTBILDUNGSSEMINARE FÜR MEDIENARCHIVARE UND MEDIENDOKUMENTARE

Jahresprogramm 2012

24. – 26. Januar 2012 in Bonn

Urheberrecht, Leistungsschutzrechte, Persönlichkeitsrecht

Aufgrund der umfassenden Digitalisierung der Medienarchive und der damit einhergehenden Distribution und Vermarktung ihrer Bestände über herkömmliche, aber auch über neue, früher unbekannte Vertriebskanäle, sind die Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung langfristiger Konzepte und das richtige Verhalten im aktuellen Tagesgeschäft. Gleich ob es sich um den Aufbau oder die Weiterentwicklung elektronischer Archive, um Recherchedienstleistungen für Dritte oder um die korrekte Dokumentation von lizenzrechtlichen Beschränkungen oder Unterlassungserklärungen handelt, stets sind die oft komplexen rechtlichen Vorgaben zu verstehen und zu beachten.

In diesem Seminar werden die für den Umgang mit rechtlichen Vorgaben erforderlichen Kenntnisse vermittelt: Urheberrecht, Persönlichkeitsschutzrecht und Leistungsschutzrechte sowie weitere einschlägige Gesetze werden in ihren Grundzügen vorgestellt und durch die Darstellung spezieller Rechtsfragen aus den einzelnen Medienbereichen konkretisiert. Weiterhin wird auf die Verwertung archivierter Texte, Fotos, Audio- oder Videoproduktionen über das Internet oder andere moderne Verbreitungswege eingegangen.

13. – 15. März 2012 in Bonn

Bilddokumentation und Bildermarkt

Der Bildermarkt hat sich im vergangenen Jahrzehnt in Folge der Digitalisierung und der hierauf basierenden Entwicklung neuer Vertriebswege entscheidend verändert. Einerseits wurde der Zugriff auf die riesigen Datenbestände internationaler Bildagenturen erleichtert, andererseits konnten erstmals kleine semiprofessionelle Anbieter ihre Aufnahmen auf dem Markt platzieren. Angesichts des hieraus resultierenden Überangebots an Bildern ist eine sachgerechte Kennzeichnung der Aufnahmen, die ein rasches und zielgerichtetes Auffinden der gesuchten Motive ermöglicht, sowohl aus Anbieter- wie aus Nutzersicht zwingend.

Im Rahmen dieses Seminars werden die wesentlichen Entwicklungstendenzen des Bildermarkts dargestellt. An Hand ausgewählter Beispiele werden in der Praxis erprobte Methoden und Verfahren intellektueller und automatisierter Erschließung und Erkennung von Bildern präsentiert. Außerdem werden juristische Fragen der Nutzung von Bildern zu publizistischen oder zu wissenschaftlichen und sonstigen nicht-kommerziellen Zwecken behandelt.

12. – 14. Juni 2012 in Bonn

Contentmanagement und Recherche in der Audio- und Videodokumentation

Die technische Entwicklung hat in den vergangenen Jahren zu einer nachhaltigen Veränderung der dokumentarischen Arbeitsprozesse geführt, die heute längst noch nicht abgeschlossen ist. Die Einführung der digitalen Produktionsweise in Hörfunk und Fernsehen erleichtert sowohl die Nutzung von Archivmaterial in der Produktion als auch die Archivierung von Neuproduktionen. Die verstärkte Einbindung der Archive in den Produktionsprozess ist jedoch zwangsläufig mit einer Restrukturierung der internen Organisation verbunden.

Automatische Erkennungs- und Erschließungsverfahren haben mittlerweile einen Reifegrad erreicht, der einen Einsatz im produktiven Betrieb möglich macht. Dies gilt derzeit vornehmlich für die Textdokumentation, entsprechende Entwicklungen für den Audio- und Videobereich stehen jedoch bereits vor der Tür.

Im Rahmen dieses Seminars wird an Hand verschiedener Beispiele der Frage nachgegangen, wie eine effiziente Verwaltung und Aufbereitung von Audio- oder Videodokumenten unter den veränderten Rahmenbedingungen aussehen kann und welche Rolle die Archive künftig im digitalen Produktionsprozess spielen werden.

4. – 6. September 2012 in Bonn

Metadatenmanagement in Medienunternehmen

Die Verwaltung und Strukturierung von Metadaten gehörte stets zu den klassischen Aufgaben von Medienarchivaren und -dokumentaren. In den vergangenen Jahren haben sich jedoch die Rahmenbedingungen erheblich verändert. Die traditionellen monomedial ausgerichteten Regelsysteme können multimediale Dokumentstrukturen meist nur unzureichend abbilden. Zusätzlich entstanden durch die Digitalisierung neue Formen des Workflow, die sowohl eine kooperativere als auch eine stärker individualisierte Form der Erschließung von Dokumenten ermöglicht.

Im Rahmen dieses Seminars werden moderne Formen der Generierung und Verarbeitung von Metadaten vorgestellt, die im Zuge der Entwicklung des Web entstanden sind. In diesem Zusammenhang wird erörtert, wie eine hohe Qualität und Konsistenz der Metadaten sichergestellt und hierdurch ein arbeitsteiliger Produktionsprozess optimal unterstützt werden kann.

13. – 15. November 2012 in Bonn

Musik und Metadaten im digitalen Musikbetrieb

Die Einführung der digitalen, file-basierten Produktionsweise, die in den Rundfunkanstalten und in anderen Medienunternehmen seit Mitte der Neunziger Jahre die Verwendung anderer Tonträger wie CD oder Tonband sukzessive abgelöst und mittlerweile völlig verdrängt hat, revolutionierte den Workflow bei der Erwerbung, der Speicherung, der Erschließung und der Verwendung von Musikaufnahmen.

Der Abruf von Audiofiles von zentralen Servern ersetzte weitgehend den Ankauf von CDs, an die Stelle der bisherigen Regalsysteme traten Audio-Massenspeicher und bei der Dokumentation von Musikaufnahmen waren nunmehr die spezifischen Rahmenbedingungen eines multimedialen Sendebetriebs zu berücksichtigen.

In diesem Seminar werden dokumentarische Fragestellungen wie die Weiterentwicklung der Standards für Musik-Metadaten ebenso behandelt wie die Veränderungen in der Arbeitsorganisation, die sich aus der Modernisierung der internen technischen Infrastruktur und der Entwicklung externer web-basierter Vertriebskanäle bereits ergeben haben oder künftig ergeben könnten. Außerdem werden die juristischen Aspekte der Verwendung von Musikaufnahmen im Hörfunk, im Fernsehen und im Rahmen von Online-Angeboten dargestellt.

Veranstaltungsort Haus der Geschichte

Alle Veranstaltungen finden im Jahre 2012 an einem Ort statt. Als Partner des vfm fungiert das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, das vielen Medienarchivaren und -dokumentaren nicht nur als Museum, sondern auch als Veranstaltungsort für Fachtagungen und Seminare bekannt ist.

Teilnahmebescheinigung

Die erfolgreiche Teilnahme an einem vfm-Seminar wird durch eine entsprechende Bescheinigung testiert. Zertifikate für den Besuch mehrerer Seminare werden ab dem Jahre 2010 wegen der Neuausrichtung des Konzepts nicht mehr ausgestellt. (vgl. oben „Fortbildungskonzept des vfm“).

vfm-online

Unter www.vfm-online.de sind im Web Informationen über die Tätigkeiten des vfm und seine Fortbildungsangebote einsehbar. Außerdem werden in der Rubrik „Arbeitsmaterialien“ die Texte der Seminarbeiträge den Seminarteilnehmern passwortgeschützt zur Verfügung gestellt.